

Aufgaben: Deutsch Klasse 5a

1. **Aufgabe:** Schulbuch S. 154 blaue Merkkasten lesen (Information: Nomen erkennen)
2. **Aufgabe:** S. 154, Nr. 1 (Lücken ausfüllen und den Text abschreiben)
3. **Aufgabe:** Schreibe den Text und die Tabelle in dein Heft. (Beachte auch die Aufgabe 5!)

4 Der Schüler Jonas M. erzählt einem Radiosender von seinem Fund:



„... Da öffnete sich die Kiste plötzlich mit einem leisen Geräusch. Sofort verbreitete sich ein muffiger Geruch und zahlreiche Motten flatterten heraus. Als das Licht hineinfiel, sah ich zu meiner Überraschung eine Schatzkarte. Und darunter waren noch andere Schätze versteckt! Ich fand eine große Muschel, ein altes, vergilbtes Buch, eine braune Holzpfeife, acht kleine Glaskugeln und ein morsches Holzstück.“

- a Was nimmt Jonas beim Öffnen der Kiste wahr? Unterstreiche die Nomen.
- b Sortiere die Nomen in die Tabelle ein. Schreibe die passenden Artikel dazu.
Tipp: Überlege dabei, welche Dinge Jonas in die Hand nehmen könnte und welche nicht.

Lebewesen	Gegenstände	Gedanken, Ideen, Zustände ...
	<i>die Kiste,</i>	

5 Ergänze in der Tabelle von Aufgabe 4 in jeder Spalte drei weitere Nomen mit Artikel.

4. **Aufgabe:** Alle folgenden Aufgaben (1, 2 und 3) ins Heft!

1 Ordne diese Nomen. Schreibe sie mit unbestimmtem Artikel auf.

Großvater	Streit	Abschied	Zwiebel	Glück	Heft	Traum
	Globus	Freude	Lehrerin	Pferd	Glocke	Stadt
Pinguin	Kompass	Arzt	Urlaub	Magnet	Maschine	Tatsache

Lebewesen und Dinge: ein Großvater

Abstrakta: _____

2 Suche verwandte Nomen zu diesen Verben und Adjektiven.
Schreibe sie mit bestimmtem Artikel auf.

stark	groß	ängstlich	durstig	mutig	fleißig	glücklich
lieb	friedlich	glatt	täglich	still	neugierig	schmerzlich

die Stärke

3  Bilde Sätze mit den Nomen aus Aufgabe 2.

5. **Aufgabe:** Lies die blauen Informationskästen auf den Seiten 155
(Das grammatische Geschlecht unterscheiden) und
157 (Nomen im Singular oder Plural,
Nomen und ihre unbestimmten Artikel) im Schulbuch.

6. **Aufgabe:** Alle folgenden Aufgaben (1, 2 und 3) ins Heft!

1 Bilde den Plural. Schreibe die Nomen mit Artikel auf.
Kennzeichne Umlaute und Endungen.

der Strauch	der Wald	der Fuchs	der Hut	der Block	die Tochter
der Schatz	der Sohn	der Garten	der Spaß	der Vogel	der Raum

die Sträucher

2 Schreibe die Nomen im Singular und im Plural mit Artikel auf. Was fällt dir auf?

das Rätsel	das Päckchen	der Löffel	das Gewitter	der Schalter	der Lehrer	das Mädchen
------------	--------------	------------	--------------	--------------	------------	-------------

3  Schreibe den Text auf. Achte auf Groß- und Kleinschreibung.

NEULICH GAB ES IN UNSEREM SUPERMARKT EINEN EINBRUCH. ZUM GLÜCK WAR KEIN KUNDE MEHR IM GESCHÄFT. DER DIEB STIEG ÜBER DAS FLACHE DACH IN DAS GEBÄUDE EIN. HIER ENTWENDETE ER HOCHWERTIGE ELEKTROGERÄTE. BEI DER POLIZEI GING INZWISCHEN EINE ALARMMELDUNG EIN. SCHON NACH WENIGEN MINUTEN WAREN DIE BEAMTEN AM TATORT UND KONNTEN DEN EINBRECHER FESTNEHMEN. DER ENTSTAN-DENE SCHADEN BELÄUFT SICH AUF 5000 EURO.

7. **Aufgabe:** Aufgabe 1 und 2 ins Heft!

1 Kennzeichne in jedem Satz Artikel und dazugehöriges Nomen.

Eine gefährliche Fahrt

Die zahlreichen Schlitten sind bepackt.

Vor die großen Schlitten sind die kräftigen Hunde gespannt.

Sie sollen die wichtigen Lebensmittel in die ferne Siedlung bringen.

Schnell springen die mutigen Männer auf.

Los geht die halsbrecherische Fahrt.

Die glatten Kufen fegen über die dicke Eisdecke.

Ein scharfer Wind bläst.

Bald rasen die schweren Schlitten einen steilen Abhang hinab.

Dann muss wieder ein riesiger Schneeberg überwunden werden.

Endlich gelangt die erschöpfte Mannschaft zu der eingeschneiten Siedlung.

2  Schreibe den Text auf. Achte auf Groß- und Kleinschreibung.

AUCH IM SOMMER WIRD ES AM SÜDPOL BIS ZU MINUS VIERZIG GRAD KALT. OFT FEGT ÜBER DIE ANTARKTIS EIN EISIGER WIND. TROTZDEM MACHEN SICH IMMER WIEDER LEUTE AUF DEN WEG ZUM SÜDLICHSTEN PUNKT DER ERDE. VOR HUNDERT JAHREN ERREICHTE DER ERSTE MENSCH DEN SÜDPOL: ROALD AMUNDSEN AUS NORWEGEN. HEUTE KÄMPFEN SICH WIEDER EXPEDITIONEN DURCH EIS UND SCHNEE. EINIGE FORSCHER VERWENDEN ZUR ERINNERUNG AN DIE ERSTEN ENTDECKER FAST GENAU DIE GLEICHE AUSRÜSTUNG WIE FRÜHER UND FOLGEN DER URSPRÜNGLICHEN STRECKE WIE AMUNDSEN.

3  Lass dir den Text von Aufgabe **2** diktieren.

Übe diesen Text auch als Diktat.

8. Aufgabe:

Schreibe die Wörter in dein Heft und bestimme das Genus.

Beispiel: der Delfin – maskulinum , usw.

Bilde zu jedem Wort einen Satz!

1 Schreibe die Fremdwörter mit in und ine geordnet auf.

der Delf	die Diszipl	die Kab	der Pingu	das Vitam
der Term	die Gard	das Trampol	die Masch	die Turb
die Viol	das Benz	die Mandar	der Kam	der Zeppel
die Mediz	die Ros	die Kus	die Law	die Apfels

Wörter mit -in 

Wörter mit -ine 

9. Aufgabe: Übe die beiden Texte (*Muscheln und Perlen*)
auf der Seite 205 im Schulbuch als Diktat.

10. Aufgabe: Bearbeite die Aufgaben 7 und 8.

7 Suche Nomen, die in die Spalten hineinpassen.

Genus (Geschlecht)	Numerus (Anzahl)	
	Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
Maskulinum (männlich)	der <u>Bär, ein Bär</u>	die <u>Bären</u>
	der _____	die _____
	der _____	die _____
Femininum (weiblich)	die <u>Giraffe, eine Giraffe</u>	die <u>Giraffen</u>
	die _____	die _____
	die _____	die _____
Neutrum (sächlich)	das <u>Fohlen, ein Fohlen</u>	die <u>Fohlen</u>
	das _____	die _____
	das _____	die _____

8 Trage die Artikel und die Pluralformen ein. Vorsicht: Bei einigen Nomen sind keine Pluralformen möglich!

<u>der</u> Kahn	<u>die Kähne</u>	_____ Haus	_____
_____ Kran	_____	_____ Laus	_____
_____ Zahn	_____	_____ Maus	_____
_____ Wahn	_____	_____ Strauß	_____
_____ Span	_____	_____ Graus	_____
_____ Bahn	_____	_____ Schmaus	_____
_____ Wahl	_____	_____ Gut	_____
_____ Fall	_____	_____ Flut	_____

11. Aufgabe:

Bearbeite die Aufgaben 9 und 10 und übertrage beide Texte vollständig in dein Heft.

9 Setze die bestimmten Artikel in den Text ein.

Dies ist die Geschichte von Mogli, _____ Menschenjungen. Er wuchs im Dschungel auf und fand dort viele Freunde: _____ Wolfsfamilie, die ihn als kleines Baby aufnahm, Balu, _____ unbekümmerten Bären, der ihm beibrachte _____ Leben zu genießen, _____ Geier, die seine Freunde wurden, und schließlich _____ Panther Baghira, der ihn beschützte. Aber _____ Dschungel ist voller Gefahren. Es gab auch viele, die Mogli feindlich gesinnt waren: _____ Schlange Kaa, die einen hypnotisieren konnte, wenn sie einem starr in die Augen blickte. Sie hätte _____ Menschenjunge liebend gern verspeist. Doch Moglis gefährlichster Feind war _____ wilde Tiger Shir Khan. Er hasste _____ Menschen und hatte geschworen _____ Menschenjunge zu töten, bevor es zu einem Mann heranwachsen würde.



10 Entscheide, ob du bestimmte Artikel (z. B. *der, die, das*) oder unbestimmte Artikel (z. B. *einer, eine, eines*) verwendest.



Diese Geschichte beginnt mit _____ Panther Baghira, der _____ ungewöhnliches Geräusch hörte. Es kam aus _____ Trümmern _____ kleinen Bootes, das an _____ Flussbiegung angeschwemmt worden war. Es war _____ Weinen _____ Babys! Baghira warf _____ Blick in _____ Boot und entdeckte _____ Menschenjungen in _____ Körbchen. Wenn er gewusst hätte, wie sehr er in diese Geschichte verwickelt werden würde, wäre er vielleicht seiner ersten Regung gefolgt und seiner Wege gegangen.

12. Aufgabe: Lies den Text und bearbeite die Aufgaben.

Wenn ich groß bin, werde ich ...

1 Jeder Hund weiß das: Frauchen und Herrchen mögen es nicht, wenn er an der Leine
2 zieht. Nur Aiko hat es anders gelernt. Er steckt in einem Geschirr und zieht Rosa, sein
3 junges Frauchen. Er führt sie über die Straße durch das Menschengewimmel bis zum
4 Hauptbahnhof. Dann bringt er sie über eine Treppe hinab zur U-Bahn. Auf dem Bahn-
5 steig bleibt er vor dem weißen Strich stehen, bis die U-Bahn einfährt. Zuletzt zieht er
6 Rosa durch die geöffnete Tür zum nächsten freien Sitzplatz. Geschafft!

7 Du hast schon gemerkt, dass Aiko ein besonderer Hund ist. Er kostet auch mehr als
8 gewöhnliche Hunde: 21 000 Euro. Rosa, sein Frauchen, ist 15 Jahre alt – und blind.
9 Der Arzt hat ihr einen Blindenhund (Blindenführhund) verordnet. Die Kosten dafür
10 übernimmt die Krankenkasse. Nicht jeder Hund eignet sich als Blindenführhund,
11 auch nicht jede Hunderasse. Geeignet sind vor allem die Rassen Deutscher Schäfer-
12 hund, Golden Retriever, Labrador und Großpudel.

13 Aiko, ein Labrador, zeigte schon als Welpen, was in ihm steckt. Der Tierarzt sagte:
14 „Aiko ist gesund, er ist klug, mutig und nervenstark. Vielleicht wird einmal ein Blin-
15 denhund aus ihm.“ Deshalb kam Aiko zu einer Pflegefamilie und wuchs dort auf wie
16 ein ganz normaler Hund. Er wurde liebevoll erzogen und lernte, sich an Regeln zu
17 halten: Zum Beispiel nicht aufs Sofa zu steigen und nicht um Essen zu betteln.
18 Weil er mutig ist, gewöhnte er sich schnell an den Straßenverkehr sowie ans Bus-
19 und Bahnfahren.

20 Aiko fühlte sich wohl bei seiner Pflegefamilie. Als er nach einem Jahr auf die Führ-
21 hundeschule kam, fiel der Abschied allen schwer. Über der Schultüre könnte stehen:
22 Wenn ich groß bin, werde ich Blindenhund. Der Satz passt für alle jungen Hunde der
23 Schule, die 6 bis 12 Monate die „Schulbank drücken“ müssen. Was Aiko dort alles
24 lernt? Im Lehrplan steht zum Beispiel:

- 25 • im Führgeschirr gehen und das Führgeschirr selbst anlegen
- 26 • 40 bis 70 Hörzeichen verstehen (z. B. weiter, rechts, links, such Ampel,
27 such Zebra, Treppe, Briefkasten, Eingang, Ausgang usw.)
- 28 • vor dem Betreten der Straße auf dem Bürgersteig stehen bleiben und
29 auf heranfahrende Autos achten
- 30 • Baustellen umgehen und Hindernissen ausweichen
- 31 • fremde Hunde nicht beachten und nicht auf fremde Leute hören

32 Jedes Mal, wenn Aiko etwas Neues kann, bekommt er eine Futterbelohnung. Aber
33 das ist noch nicht alles. Bisher hat er gelernt, immer zu gehorchen. Deshalb ist es
34 schwierig für ihn, auch einmal ungehorsam zu sein. Doch ein Blindenhund muss das
35 können. Er darf zum Beispiel den Befehl des Blinden nicht befolgen, wenn er ihn
36 damit in Gefahr bringen würde. So muss er vor einem Abgrund stehen bleiben, auch
37 wenn Frauchen oder Herrchen ihn zum Weitergehen auffordern.

38 Er kann Rolltreppen nicht benutzen, weil das für Hunde verboten ist. Dafür darf er
39 den Blinden in ein Kaufhaus oder Lebensmittelgeschäft führen, wo Hunde sonst
40 nicht gern gesehen werden.

41 Nach erfolgreichem Schulabschluss muss Aiko sich erst an Rosa gewöhnen und Rosa
42 an ihn, was mehrere Wochen dauert. Dabei lernt Rosa, wie der starre Bügel des
43 Führgeschirrs jede Bewegung des Hundes auf ihre Hände überträgt und sie sicher
44 ans gewünschte Ziel bringt.

45 Den Abschluss der Ausbildung bildet die Gespannprüfung. Aiko und Rosa sind das
46 Gespann. Vor einem Prüfer müssen die beiden zeigen, dass sie sich gemeinsam sicher
47 und ohne Fehler in der Öffentlichkeit bewegen können. Erst jetzt ist der Weg frei für
48 eine lange Freundschaft der beiden. Natürlich kann Aiko nicht immer arbeiten. Dazwi-
49 schen muss er sich auch mal erholen. Dann bekommt er ein Glöckchen ans Halsband
50 und Rosa nimmt ihren Langstock und geht mit ihm in den Park. Dort darf Aiko spielen
51 und nach Herzenslust mit anderen Hunden toben.

52 Zuletzt noch ein paar Hinweise für dich,
53 wenn du einem Gespann begegnest.
54 Den Hund solltest du nicht streicheln oder
55 ansprechen. Es könnte ihn bei seiner an-
56 strengenden Arbeit verwirren, obwohl er
57 gelernt hat, nicht auf fremde Leute zu
58 hören. Das ist der Grund, weshalb manche
59 Hunde italienische Hörzeichen lernen, zum
60 Beispiel a terra (hinlegen) oder avanti
61 (los, geradeaus).

62 Weil Hunde keine Farben sehen, gibt es an
63 vielen Ampeln die gelben Anforderungs-
64 kästen. Der Blinde drückt auf einen Knopf
65 an der Unterseite. Wenn der zu piepen und
66 zu vibrieren beginnt, weiß er, dass die Ampel
67 auf Grün steht. Du darfst es ihm aber auch
68 gerne sagen. Ich denke, du wirst dich freuen,
69 wenn du einmal einem Gespann begegnest.



**1 Wie nennt man Hunde, die Aufgaben wie Aiko übernehmen können?
Schreibe beide Bezeichnungen auf.**

2 Wie heißt Aikos Frauchen? Und wie alt ist sie? Antworte in ganzen Sätzen.

3 Kreuze alle Sätze an, die richtig sind.

- Aiko führt sein Frauchen zu einem freien Sitzplatz.
- Er bleibt vor dem weißen Strich stehen, bis die U-Bahn einfährt.
- Hundebesitzer mögen es, wenn Hunde an der Leine ziehen.
- Blindenhunde lernen, sich das Führgeschirr selbst anzulegen.
- Aiko darf Rolltreppen benutzen.
- Hörzeichen werden oft auf Französisch gelernt.

4 In welcher Zeile steht der Satz „Wenn ich groß bin, werde ich Blindenhund.“

Zeile _____

5 Aus welchem Grund wählt der Tierarzt Aiko zur Ausbildung als Blindenhund aus? Unterstreiche den Satz im Text grün.

**6 Welche vier Hunderassen eignen sich besonders gut als Blindenführhund?
Zu welcher Hunderasse gehört Aiko? Kreise diese Antwort ein.**

**7 Welcher Satz steht genauso im Text? Unterstreiche ihn.
Verbessere die anderen Sätze. Streiche durch, was falsch ist und schreibe richtig darüber.**

Die Kosten dafür übernimmt jede Krankenkasse.

Deshalb ist es schwierig für ihn, auch einmal ungehorsam zu sein.

Natürlich kann Aiko nicht die ganze Zeit arbeiten.

8 Wie nennt man einen Blindenhund und seinen blinden Begleiter, wenn sie zusammen unterwegs sind?

9 In welcher Reihenfolge verläuft das Leben eines Blindenhundes? Nummeriere richtig von 1-4.

6 bis 12 Monate Besuch einer Führhundeschule

1 Jahr lang normales Hundeleben bei einer Pflegefamilie

Gespannprüfung für Hund und Frauchen/Herrchen

sich mehrere Wochen an das blinde Frauchen/Herrchen gewöhnen

10 Begründe den folgenden Satz, indem du ihn sinnvoll ergänzt.

Einen Blindenhund sollte man bei seinem Einsatz weder streicheln noch ansprechen, denn _____

11 Kreuze an, was stimmt. Hörzeichen sind ...

kurze sprachliche Aufforderungen, mit denen der Blinde dem Hund mitteilt, was er tun soll.

Geräusche der Umwelt, auf die der Hund achten muss.

akustische Signale, damit Hund und Besitzer sich nicht verlieren.

12 Was bedeuten die Hörzeichen „a terra“ und „avanti“?

13 Warum gibt es an Verkehrsampeln spezielle Anforderungskästen?

14 Suche eine andere passende Überschrift für diesen Text.

13. Aufgabe: Lies dir die **blauen Merkkästen** auf den Seiten **163** (das Verb, die Grundform und die Personalform des Verbs), **164** (Verben konjugieren), **165** (Verben in der Gegenwartsform, Verben in der einfachen Vergangenheit) und **166** (starke und schwache Verben unterscheiden) im Schulbuch durch.

14. Aufgabe: Konjugiere folgende Verben im Präsens und Präteritum:
treten, laufen, raten, werden, fahren, wollen, schneiden, stehen, sein, haben

Beispiel: **heben (Präsens):** ich hebe, du hebst, er/sie/es hebt,

wir heben, ihr hebt, sie heben

heben (Präteritum): ich hob, du hobst, er/sie/es hob,

wir hoben, ihr hobt, sie hoben

15. Aufgabe: Schreibe die folgenden Texte ab.

Springmaus im Unterricht

In der Schule (geschehen) _____ manchmal etwas,
was niemand (erwarten) _____. Da (bringen) _____
ein Schüler vielleicht einmal heimlich eine Springmaus mit.

Die (lassen) _____ er dann in der Deutschstunde laufen.

Die Lehrerin (erschrecken) _____ natürlich ganz fürchterlich.

Sie (können) _____ es nicht fassen!

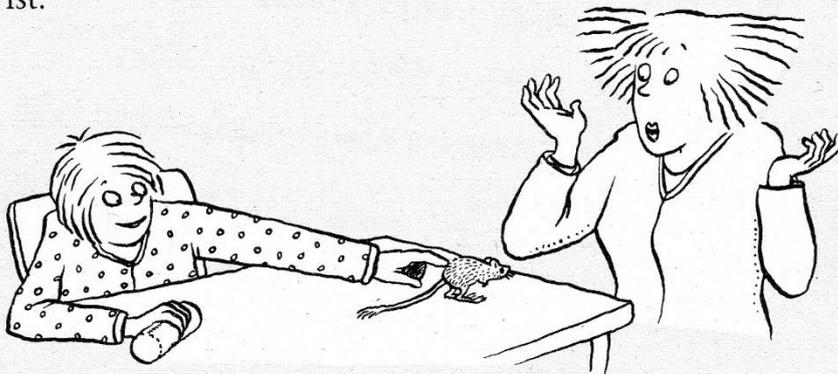
Dann (fassen) _____ sie sich aber ein Herz und (fangen)
_____ das Tier wieder ein. Sie (müssen) _____

sich sehr zusammennehmen, dass sie nicht furchtbar (schimpfen)

_____. Sie (stoßen) _____ einen Seufzer aus:

„Diese Kinder!“ Dann (bringen) _____ sie die Maus zum

Hausmeister. Dort (dürfen) _____ sie bleiben, bis der Unterricht
zu Ende ist.



1 Setze die Verben in der richtigen Form ein.
Und dies sind die Verbformen, die du einsetzen musst:

bringt darf erschrickt fängt fasst schimpft
geschieht kann lässt muss stößt erwartet

Springmaus im Unterricht

In der Schule (geschehen) _____ einmal etwas, was niemand (erwarten) _____. Da (bringen) _____ ein Schüler heimlich eine Springmaus mit. Die (lassen) _____ er dann in der Deutschstunde laufen. Die Lehrerin (erschrecken) _____ natürlich ganz fürchterlich. Sie (können) _____ es nicht fassen! Dann (fassen) _____ sie sich aber ein Herz und (fangen) _____ das Tier wieder ein. Sie (müssen) _____ sich sehr zusammennehmen, dass sie nicht furchtbar (schimpfen) _____. Sie (stoßen) _____ einen Seufzer aus: „Diese Kinder!“ Dann (bringen) _____ sie die Maus zum Hausmeister. Dort (dürfen) _____ sie bleiben, bis der Unterricht zu Ende war.



1 Setze die Verben in der richtigen Form ein.
Und dies sind die Verformen, die du einsetzen musst:

brachte durfte erschrak fing fasste erwartete
geschah konnte ließ schimpfte musste stieß

16. Aufgabe: Schreibe die ausformulierten Sätze in dein Heft!

Die Verbformen der Vergangenheit: **Perfekt** und **Präteritum**.
Vor allem beim **mündlichen Erzählen**, also in Gesprächen, verwendet man bei der Darstellung von Vergangenen das **Perfekt**.
Wenn du von der Schule nach Hause kommst,
erzählst du deiner Mutter: „Ich *habe* ein neues Gedicht *gelernt*.“
Oder du berichtest einem Freund:
„Ich *bin* in der Pause heimlich in der Klasse *geblieben*. Und dann ...“
Beachte: Das Perfekt wird unterschiedlich gebildet:
einmal mit *haben* – „Ich *habe* gehandelt.“ –, einmal mit *sein* – „Ich *bin* gefahren.“

2 Erzähle im Perfekt weiter, was du in der Schule alles erlebt hast:

- (Klassenbuch holen) „Heute Morgen *habe ich das Klassenbuch geholt*“
- (eine spannende Abenteuergeschichte vorlesen) „Die Deutschlehrerin _____“
- (Comics zeichnen) „Im Kunstunterricht _____“
- (eine neue Rechtschreibregel erklären) „Herr Böckelmann _____“
- (Tafel putzen) „Nach der Stunde _____“
- (auf dem Hof ausrutschen) „In der Pause _____“
- (ins Schwimmbad gehen) „In der 4. Stunde _____“
- (den Schulgarten umgraben) „Mit der Schulleiterin _____“
- (Regenwürmer suchen) „Für den Biologieunterricht _____“
- (den Bus verpassen) „Eben _____“

17. Aufgabe: Schreibe den folgenden Text im Präsens und im Perfekt auf.

Verben: Personal- und Zeitformen

1 Setze die Verben in gebeugter Form in die Lücken ein.

Katja und Charly

„Du _____ (sehen) heute wieder blendend aus“, _____ (murmeln)

Katja leise. Voller Stolz _____ (betrachten) sie Charly, ihren Goldhamster.

Doch den kleinen Kerl _____ (beeindrucken) dies überhaupt nicht.

Blitzschnell _____ (wirbeln) seine Pfötchen auf dem Laufrad im Kreis herum.

5 „Ich _____ (sehen), du _____ (hören) mir wieder einmal gar nicht zu“,

_____ (tadeln) sie ihn. „Aber du _____ (werden) schon

_____ (sehen), ich _____ (kriegen) dich noch.“ Sie _____

(holen) eine Mohrrübe und _____ (halten) ihm ein Stückchen hin. Sofort

_____ (springen) Charly an das Käfiggitter, als er die Köstlichkeit _____

10 (sehen). Doch Katja _____ (necken) ihn: „Verehrte Leute, ihr _____

(sehen) jetzt Charly mit seinem Mohrrübentanz.“ Und wirklich, beim Versuch, sein Lieblings-

futter zu _____ (ergattern) _____ (sich drehen) der putzige

Hamster im Kreis herum. Nach einiger Zeit _____ (sich wenden) Katja

wieder an ihre unsichtbaren Zuschauer: „Wie wir _____ (sehen), _____

15 (haben) sich Charly nun seine Leibspeise _____ (verdienen).“

Sie _____ (herausnehmen) ihn _____ auf ihre Hand und

_____ (geben) ihm das Stückchen Rübe. Beide _____ (sehen) nun

zufrieden aus.

2 Schreibe den Text im Präteritum (*murmelte Katja*) und im Perfekt (*hat Katja gemurmelt*) auf. Beachte: Die wörtliche Rede bleibt im Präsens.

18. Aufgabe: Schreibe den folgenden Text ab und unterstreiche die Prädikate rot.

Frühstücksgeschichte

Die Mutter weckt Tobias und macht ihm das Frühstück. Tobias isst morgens am liebsten gar nichts. Wenn seine Mutter einmal nicht da ist, holt er sich nur einen Liter Milch aus dem Kühlschrank. Er schüttet die Milch in einen Topf und macht sie warm. Dann vermischt er die Milch mit elfeinhalb Löffeln Kakao. Danach setzt er sich auf sein Bett und schlürft die Milch aus seiner Lieblingstasse. Heute richtet aber die Mutter das Frühstück. Deshalb gibt es nur eine kleine Tasse Kakao mit viel zu wenig Kakaopulver. Stattdessen stehen Müsli und Brot auf dem Tisch. Tobias isst tapfer ein kleines Schälchen Müsli. Seiner Mutter genügt das aber nicht. Also schmiert er sich auch noch ein Brot mit Schokocreame. Doch nutzt er gleich die Gelegenheit: Seine Mutter verlässt einen Moment die Küche und Tobias klebt das Schokobrot heimlich von unten an den Tisch. Als die Mutter wiederkommt, gibt es vom Brot keine Spur mehr. Zufrieden schickt die Mutter Tobias in die Schule. Wie lange das Brot wohl hält?

19. Aufgabe: Bearbeite die Aufgaben und übertrage den Text aus Aufgabe 2 vollständig in dein Heft.

Das Subjekt

Zu einem vollständigen Satz gehört neben dem Prädikat wenigstens ein **Subjekt**.

Das Subjekt antwortet auf die Frage „**Wer** oder **Was** (tut etwas)?“:

Tobias sitzt im Schulbus – **Wer** sitzt im Schulbus? – Tobias ... = **Subjekt**

Prädikat und Subjekt sind eng miteinander verbunden.

Sie müssen in **Person** und **Numerus** (Anzahl) übereinstimmen:

Tobias sitzt im Schulbus

Tobias und seine Klassenkameraden sitzen im Schulbus.

1 Im Schulbus schnappt Tobias einige Sätze aus den Gesprächen der anderen auf.

- a) Wende die **Weglassprobe** an, indem du alle Wörter streichst, die nicht zum Subjekt und Prädikat gehören. Dabei helfen dir die Fragen „**Wer/Was** tut ...?“ und „Was **tut** ...?“.
- b) Schreibe die verkürzten Sätze so auf, dass nur gesagt wird, **wer** etwas *tut* und **was** getan wird.

1. „~~In der Kunststunde male ich gleich ein Bild von meinem Hund.~~“

Ich male.

2. „Heute Morgen bin ich schon um sechs Uhr aufgewacht!“

3. „Meine kleine Schwester hat die ganze Nacht geschrien.“

4. „Nächste Woche kommt der Zirkus in unsere Stadt.“

5. „Unsere Klasse ist gestern vom Schulzahnarzt untersucht worden.“

6. „Gestern hat mein Vater Linsensuppe gekocht.“

7. „Hoffentlich singt Carla morgen bei der Aufführung wieder mit!“

8. „Am Samstagabend habe ich in der neuen Disko getanzt.“

9. „Morgen werden Mama und ich in der Stadt für mich einkaufen.“

2 Wie muss die Verb-Endung in folgenden Sätzen lauten, damit sie zum Subjekt passt? Setze ein:

„Meine Eltern kauf_____ heute unser neues Auto. Mein Vater komm_____ mich nach der Schule damit abholen. Meine beiden Schwestern komm_____ auch mit.“

„Was mach_____ ihr denn heute Nachmittag?“ – „Als Erstes mach_____ wir Hausaufgaben. Dann geh_____ Udo zu seiner Klavierstunde und Irene und ich, wir geh_____ ins Kino.“

„Keiner versteh_____ diese Physik-Aufgaben. Wir wiss_____ einfach nicht, wie sie gelöst w_____.“

„Ich fang_____ morgen den Judo-Kurs an.“ – „Ja? Mein Vater erlaub_____ mir immer noch nicht an dem Kurs teilzunehmen. Ich hoff_____ aber, dass mein Bruder und ich im Herbst damit anfang_____.“

„Wie find_____ ihr eigentlich unsere neue Mathelehrerin?“ – „Ich find_____ sie sehr streng.“ – „Na ja, du stör_____ ja auch immer. Aber eigentlich mach_____ sie doch oft richtig gute Witze.“

20. Aufgabe: Schreibe die ergänzten Sätze in dein Heft.

2 Du kannst Sätze wachsen lassen, indem du Objekte ergänzt, also die **Erweiterungsprobe** machst. Ergänze die folgenden Sätze sinnvoll um die angegebenen Satzglieder.

1. Der Maurer baute _____ *ein Haus* _____.
(Akkusativobjekt)
Der Maurer baute _____ *seiner Familie* _____ *ein Haus* _____.
(Dativobjekt) (Akkusativobjekt)
2. Peter kocht. Peter kocht _____.
(Akkusativobjekt)
Peter kocht _____ _____.
(Dativobjekt) (Akkusativobjekt)
3. Der Vater kauft _____.
(Akkusativobjekt)
Der Vater kauft _____ _____.
(Dativobjekt) (Akkusativobjekt)
4. Michaela pflückt _____.
(Akkusativobjekt)
Michaela pflückt _____ _____.
(Dativobjekt) (Akkusativobjekt)
5. Peter bastelt. Peter bastelt _____.
(Akkusativobjekt)
Peter bastelt _____ _____.
(Dativobjekt) (Akkusativobjekt)
6. Die Großmutter schreibt. Die Großmutter schreibt _____.
(Akkusativobjekt)
Die Großmutter schreibt _____ _____.
(Dativobjekt) (Akkusativobjekt)
7. Marie holt _____.
(Akkusativobjekt)
Marie holt _____ _____.
(Dativobjekt) (Akkusativobjekt)
8. Die Kinder malen. Die Kinder malen _____.
(Akkusativobjekt)
Die Kinder malen _____ _____.
(Dativobjekt) (Akkusativobjekt)

21. Aufgabe: Bestimme die Satzglieder!

Bestimme in der folgenden Fabel die Satzglieder, die mit einer Klammer zusammengefasst werden. Stelle dazu die passenden Satzglied-Fragen.

Die Satzglieder kannst du abkürzen: S = Subjekt, P = Prädikat, Dat-O = Dativobjekt, Akk-O = Akkusativobjekt.

Paul Keller

Die Schnecke und der Schnellzug

Eine Schnecke ärgerte sich über einen Schnellzug.

S

P

Dieser sauste alle Tage an ihr vorbei. Das

störte sie in ihrer Ruhe. „Das will ich

ihm austreiben!“, sagte die Schnecke zu sich selbst.

Sie sah den Zug auftauchen.

Da stellte sie sich zwischen die Gleise und

streckte drohend die Fühler aus.

„Niederstoßen werd ich dich!“, rief sie ihm entgegen.

Der Zug kam heran und brauste über die Feindin hinweg.

Die Schnecke drehte sich um und sah

dem Davoneilenden nach. „Er läuft weg!“ sagte sie

verächtlich. „Er fürchtet sich vor

mir. Ihm fehlt der Mut!“

